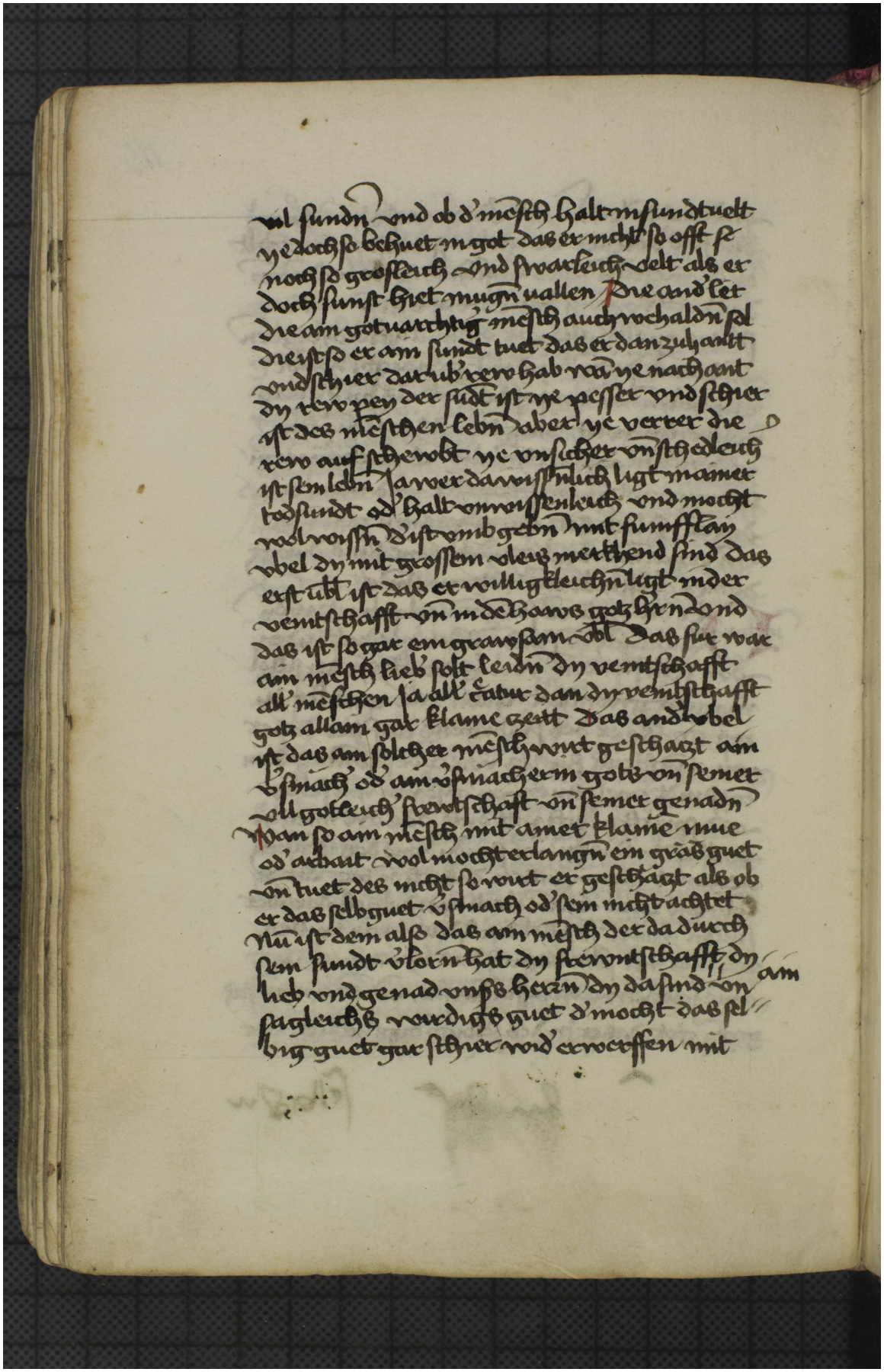
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



wol sundn vnd ob d' mesch halt m sundtuelt
ye doch so behuet m got das er mcht so offt se
noch so groslich vnd swarlich delt als er
doch sunst hiet mugn uallen Die and' let
die am gotuarchtig mesch auch wchaldn sol
die ist so er am sundt tuet das er dan zuhantt
vnd schier darub' rew hab wa' ye nachant
dy rew pey der sudt ist ye pesser vnd schier
ist des menschen lebn aber ye verer die
rew auf schiebt ye vnsicher vnschedlich
ist sein lebn Jawer dawil sich lich ligt mamer
tod sundt od' halt vnwissenlich vnd mocht
wol wissn d' ist vmb gebn mit sumfflay
vbel dy mit grossen vleiz meithend sind das
erst ubl ist das er vollig leichtn ligt vnder
vemtschafft vn mdehaws gotz hrn vnd
das ist so gar ein grausam vbl das sie war
am mesch lieb' solt leidn dy vemtschafft
all' menschen ja all' catur dan dy vemtschafft
gotz allam gar klame czeitt Das andr vbel
ist das am slechter mesch wirt geschazt am
b'smach od' am v'smachern gotz vn semet
all gotleich' swartschaft vn semet genadn
Wan so am mesch mit amet klame mue
od' arbaut wol mocht erlangn ein gras guet
vn tuet des mcht so wirt er geschazt als ob
er das selb guet v'smach od' sein mcht achtet
Nu ist dem also das am mesch der da durch
sein sundt v'lorn hat dy swerntschafft dy am
lich vnd genad vnsz herrn dy da sind vn
sagleichs wurdigs guet d' mocht das sel
big guet gar schier vnd' ertoetten mit